

Länderinfo TSCHECHIEN

nach: Herbert Lindenberg: Das Europa-Bikebuch, Reise Know How Verlag Markgröningen 1997, Neuauflage Mai 2003, **mit Ergänzungen und Aktualisierungen von J. Meusel (1999, 2002 und 2005)**

Daten

Größe: 78 864 qkm. Bevölkerung: 10,3 Mio. Einwohner (131 Einw. /qkm).

Ausdehnungen: Nord-Süd 250 km, West-Ost 500 km

Tourenpraktischer Infoteil

Tourenziel

Hauptbestandteile Tschechiens sind die einstigen habsburgischen Kronländer Böhmen und Mähren. Als landschaftlich geschlossener Großraum präsentiert sich Böhmen. Wie eine Festung umschließen bis zu 1600 m aufragende Randgebirge das Böhmisches Becken. An das flache, breite Elbtal in der Mitte des Beckens schließen sich Böhmens charakteristische Hügel- und Hochplateaulandschaften an. Die zum Teil tief in das Land schneidenden Täler von Eger, Beroun und Moldau entwässern das Böhmisches Becken großräumig zur Elbe hin. Den Übergang zu Mähren bildet die hier verlaufende Böhmisches-Mährische Höhe (bis 838 m). Höchste Erhebung im beckenreichen Mähren ist das zu den Sudeten gehörende Altwatergebirge im Norden (bis 1491 m). Bevor östlich davon die Karpaten beginnen, haben eiszeitliche Gletschermassen noch ein Becken eingefügt: die Mährische Pforte. Gemeinsam mit den anschließenden Grabenlandschaften bildete sie ab der frühen Eisenzeit den bedeutendsten Nord-Süd-Durchgang im mitteleuropäischen Raum ("Bernsteinstraße", Ostsee - Adria).

Englisch und Deutsch sind beliebte Zweitsprachen der Jüngeren. Ein tschechisches Wörterbuch ist dennoch kein Luxus; allein schon wegen der kryptischen Speisekarten.

Wetter, Wind, Reisezeit

Wetter

- Atlantische Einflüsse sorgen in Böhmen für ein feucht-gemäßigtes Klima, wie es auch in Deutschland herrscht. Mähren liegt im Übergangsbereich zum kontinentalen Klima. Insgesamt ist die Witterung im westlich gelegenen Böhmen wechselhafter als im östlichen Mähren. Regenreich sind die Höhenlagen der böhmischen Gebirge. Spitzenreiter mit durchschnittlich 200 Regentagen pro Jahr ist das Riesengebirge, gefolgt von Erzgebirge und Böhmerwald.

Wind

- Wo er nicht durch Berge oder Täler abgelenkt wird, weht er in der nördlichen Landeshälfte vorzugsweise aus Nord bis West, im Süden aus Südwest bis West. Stärkere Winde sind über offenem Flachland möglich, Waldgebiete gewahren häufig Windschutz beim Radeln.

Reisezeit

- Relativ warm und wetterstabil ist in der Regel erst die zweite Maihälfte und der Juni. Der Juli ist der heißeste, aber auch regenreichste Monat, und auch im Ferienmonat August kommen Gewitterregen häufiger vor. Vergleichsweise trocken und beständig ist der September. Auch die erste Oktoberhälfte zeigt sich oft noch günstig für eine Tour (Altweibersommer).

Bei längeren Regenperioden lohnt es sich, per Bahn in tiefergelegene, regenärmere Landesteile auszuweichen: im Westen liegen die böhmischen Beckenlandschaften von Elbe, Moldau und Pilsen, im Osten das südmährische Becken zwischen Brünn und Donau.

Infogeber

Tschechische Zentrale für Tourismus

- **Prag, Staroměstské náměstí 6, 110 15 Praha, Tel. 00420/2/248104112 FAX: 24861587, e-mail: cccr@cccr-cta.cz www.visitczechia.cz**

- **Leipziger Str. 60, D-10117 Berlin, Tel./Fax 030-2044770**

- **Herrngasse 17, A-1010 Wien, Tel. 0222-5352361, Fax 8942874**

Deutschsprachige Broschüren zu Orten und Regionen sind u. a. über die Fremdenverkehrsämter (FVA) erhältlich.

Nützlich ist die Campingkarte. Im Land sind rund 90 Touristenbüros, meist "ČEDOK"-Reisebüros" für regionale Infos, Stadtplane, Straßen- und Wanderkarten sowie Zimmernachweise zuständig.

Geld, Papiere, Währung

Tschechische Krone (CZK)

1 Euro = ca. 29 Kronen

Sehr stabile Währung. Für Radreisende ist das Preisverhältnis in Tschechien etwa 1 : 2, d. h. Lebensmittel und Öffentliche Verkehrsmittel kosten etwa die Hälfte wie in Deutschland.

Zahlungsmittel

- Praktikable Zahlungsmittel sind Euroschecks (bis 6500 CZK/Scheck) und Kreditkarten. Bei Bargeldtausch in privaten Wechselstuben muss auf den Wechselkurs und die Höhe der Umtauschgebühr geachtet werden (bis zu 10 %).

Wechselstuben findet man oft auch in kleinen Geschäften.

Einreise

- Deutsche und Österreicher können mit dem Personalausweis einreisen. Schweizer benötigen einen Pass.

Gesundheit

- Kein Sozialversicherungsabkommen mit D/A/CH. Auslandsrankenversicherung ist ratsam (günstig z. B. DEBEKA).

Anreise

Per Rad

- Wer aus Deutschland oder Österreich auf verkehrsarmen Nebenstraßen anreisen will, kann vorzugsweise einen jener Grenzübergänge nutzen, die nur von Fußgängern und Radlern passiert werden dürfen.

In D:

Haidmühle – Stocetz, Bad Elster – Doubrava, Bad Elster - Hranice, Ebmath – Hranice, Wernitzgrün – Lubý, Klingenthal/Kraslice, Johannegeorgenstadt/Potůčky, Bärenstein/Vejprty, Jöhstadt – Černý Potok, Deutschgeorgental – Český Jiretin, Holzau – Moldava, Rosentahl – Sneznik, Schöna/Dolný Zleb (Elberadweg), Lückendorf/Petrovice, Hartau bei Zittau/Hrádek nad Nisou (Neiße-Radweg), Barnau/Pavlov Studenec, Eslarn/Železná, Haidmühle/Stožec

In A: Gugwald/Přední Výton, Hardegg/Cizov.

Diese Übergänge sind in der Regel nur tagsüber geöffnet.

Per Bahn

- Grenzüberschreitende Fahrradmitnahme gibt es bei ausgewählten Fernverbindungen seit 1997 (z. B. Dresden – Prag und Nürnberg – Prag) sowie bei einigen Regionalzügen (z.B. Züge der Vogtlandbahn: Zwickau – Plauen – Bad Brambach – Frantižkové Lázně - Cheb)

Außerdem kann mit Zügen bis zum Erzgebirgskamm fahren (Freiberg – Holzau: Grenzübergang Moldava), Flöha - , Zwickau – Johannegeorgenstadt, Plauen -

Mit EU-Beitritt von Tschechien 2004 sollen neue grenzüberschreitende Bahnverbindungen geschaffen werden:

Verlängerung der S-Bahn Dresden – Schöna 4 mal pro Tag bis Dečín

Verlängerung der Vogtlandbahn von Zwickau über Johannegeorgenstadt nach Karlovy Vary

Verlängerung der RE-Linie Dresden – Zittau nach Liberec ca. 4 mal pro Tag

Verlängerung der S-Bahn Dresden – Schöna nach Dečín (2 Zugpaare)

Genauere Infos über Fahrradhotline der DB 01805/151415

Als Ziele für den Fahrradversand kommen über 80 tschechische Zollbahnhöfe in Frage. Transportdauer: 4 -7 Tage.

Aktuelle Infos: DB-Radlerhotline 0180-3194194 (Mrz.-Nov.)

Aktuelle grenzüberschreitende Bahnverbindungen kann man auch im Internet recherchieren.
(www.cdrail.cz in deutscher Sprache) oder über die Webseite der Deutschen Bahn (www.bahn.de)

Per Bus

Ab Dresden gibt es seit März 2002 eine attraktive Busverbindung mit Fahrradbeförderung über Altenberg nach Teplice (3 mal täglich ab Dresden 6.15 Uhr, 11.15 Uhr und 15.15 Uhr Preis 5,90 Euro + Fahrrad 4,00 Euro – Rückfahrt Teplice Dresden 68 Kronen + Fahrrad 33 Kronen) und nach Prag (ab Dresden: 6.15, an Teplice 7.50 an Prag: 9.15 Preis: 13 Euro + Fahrrad)

Auch alle Busse von Dresden nach Zinnwald (ab Dresden stündlich von 6 – 20 Uhr) nehmen Fahrräder mit. Preis 6 Euro + 4 Euro Fahrrad)

Die Monatskarte ab Dresden wird für die 1. Tarifzone anerkannt. (Internet www.rvd.de)
Fahrplanauskunft 0180/2451998

Per Fahrradbus

- In Juli und August von den Niederlanden aus mit Fietsvakanhewinkel (s. Anhang).

Zielorte sind Prag, Benešov, Pízen, České Budejovice, Trebon.

Zustiegsmöglichkeiten nur in den Niederlanden (NL.)

Inländische Verkehrsmittel

Bahnen

- Mit rund 9500 km ist das Streckennetz der Tschechischen Staatsbahnen CR dicht geknüpft. Die Hauptstrecken verlaufen in Nord-Süd-Richtung von West nach Ost geht es meist nur im Zick-Zack und mit Umsteigen. Prinzipiell muss das Fahrrad stets als Gepäck aufgegeben werden (Preis entfernungsabhängig; mind. 60 Kronen); es fährt im selben Zug mit, sofern dieser einen Gepäckwagen führt.

Selbstverladung ist bei den meisten Regionalzügen möglich bzw. üblich, wo das Rad im Schaffnerabteil, im Traglastenabteil (Kinderwagen) oder Einstiegsbereich (möglichst erster oder letzter Wagen) mitfährt. Die Fahrradstellplätze sind jedoch meist sehr eng bzw. kurz, so dass die Fahrräder oft nur schräg gestellt werden können und dadurch teilweise andere Fahrgäste an den Türen behindern und bei Bedarf ein Stück gerückt werden müssen.

Manche Nahverkehrszüge haben inzwischen auch bereits richtige Fahrradabteile, teilweise mit Vorrichtung zum Abstellen.

Auch in Schnellzügen mit Abteilwagen wird Fahrradmitnahme im Einstiegsbereich des ersten und letzten Wagens mit gültiger Fahrradkarte meist akzeptiert.

Alle Züge mit Fahrradselbstverladung sind im Fahrplan mit einem Fahrradpiktogramm gekennzeichnet.

Auch wenn Züge Gepäckwagen haben, wird man vom Zugbegleitpersonal bei einfacher Fahrradkarte und Selbstverladung meist angewiesen, das Fahrrad in den Einstiegsbereich zu verladen.

Mühsam ist das Ein- und Ausladen des Fahrrades oft, weil die Bahnsteige auf kleinen Bahnhöfen meist in Gleishöhe sind und die Waggonplattform darum sehr hoch ist. Darum sollte man vor dem Einsteigen das Gepäck abnehmen. Günstig ist es, wenn man zu zweit unterwegs ist, doch gibt es erfreulicherweise auch hilfsbereite Tschechen bzw. kundenfreundliches Bahnpersonal.

Fahradkarten für die Selbstverladung kosten 20 Kronen (Stand: 2005)

Es ist wichtig Fahrkarten möglichst am Schalter zu kaufen, denn im Zug wird eine Nachlösegebühr von 20 Kronen erhoben.

Wer viel in Tschechien Bahn fährt kann sich sogar eine Bahncard in Tschechien kaufen (100 Kronen) und erhält dann ca. 30 % Rabatt. Abgabe eines Passbildes und Vorlage des Personalausweis oder Pass notwendig.

Fahradkarten muss man aber teilweise beim Schaffner lösen, der über die Fahrradmitnahme entscheidet.

Es gibt in den Info- bzw. Service-Zentren auf Bahnhöfen für wenige Kronen kleine regionale Fahrpläne, die sehr hilfreich bei der Planung sind.

In den Fahrplanaushängen sind Züge mit Fahrradbeförderung mit Fahrradpiktogramm gekennzeichnet.

Bahninfos Tschechien im Internet: www.cd rail.cz

Auch in der Prager Metro können Fahrräder mitgenommen werden (Sperrzeiten: werktags 5.30-8.30 Uhr und 14.30-17.30 Uhr).

Busse

Fahrradtransport in Überlandbussen ist unüblich, teilweise aber bei Bussen mit Gepäckraum mit Zustimmung des Fahrers möglich (z. B. Linie Liberec - Prag: Verladung im Gepäckraum unter den Sitzen)

Spezielle Fahrradbusse in der Region Karlovy Vary (z. B. auf den grenzüberschreitenden Linien Bad Elster – Aš – Frantižkovy Lázně, Aš – Cheb, Wiesau – Waldsassen – Cheb – Frantižkovy Lázně: Infos unter Tel. 00420/602 769 111, FAX 00420/353 331 048, e-mail autobusy-kv@autobusy-kv.cz, www.autobusy-kv.cz)

Inlandsbusrouten mit Fahrradtransport in der Region Karlsbad:

Rote Route: Sokolov – Karlovy Vary – Ostrov – Jáchymov – Boží Dar – Horní Blatná – Přebuz – Kraslice - Sokolov – Karlovy Vary

Grüne Route: Karlovy Vary – Prameny – Kladská – Lázně Kynžvart – Mariánské Lázně – Teplá – Horní Slavkov – Locket – Sokolov – Karlovy Vary

Stadtverkehr:

Fahrradmitnahme im Stadtbus oder Straßenbahn ist in manchen Städten möglich (z. B. Liberec) und kostet ca. 10 Kronen. In Teplice fährt von Mai bis Ende Oktober 2 mal täglich (9 und 13 Uhr ab Bahnhof) ein spezieller Fahrradbus (Cyclo-bus) mit einem großen Fahrradanhänger, der ca. 20 Fahrräder befördern kann, zum Erzgebirgskamm hoch (Grenzübergang Cinovec/Zinnwald). Preis 20 Kronen + 20 Kronen für das Fahrrad. (Stand Herbst 2002)

Sogar auf dem Sessellift von Krupka zum Mückentürmchen (Nähe Cinovec/Zinnwald) gibt es für 10 Kronen eine Fahrradbeförderung.

Gut ist es einen Sprachführer mitzunehmen, da das Bahnpersonal nur selten deutsch spricht und bei Problemen (Umsteigen, Verspätung, Ansage der Bahnsteige u. ä.) diese nur selten Auskünfte in Deutsch geben können. Ein spezielles Fahrrad-Vokabular für Radreisen kann man über die Fahrradbibliothek beziehen (FAX oder e-mail).

Übernachten

Zimmer, Hotels und Herbergen:

- **Hotels und Herbergen** gibt es in ausreichender Anzahl und Dichte. DZ in einfachen Häusern ab 15 DM, in den Sommerferien in touristisch beliebten Orten allerdings oft ausgebucht.

Gleiches gilt für die **27 offiziellen Jugendherbergen** des Landes, von denen sich die meisten in Böhmen befinden; Reservierungen ratsam, Details unter "Czech Republic im IYHF-Führer.

Auch in **Studentenwohnheimen** können während der Semesterferien Zimmer gemietet werden. Die zahlreichen **Privatunterkünfte ("Ubytovány")** sind meist recht ordentlich: DZ um 15 €.

Zelten

- Mit über **300 Campingplätzen** weist Tschechien eine gute Campingplatzdichte auf. 2 Pers./Zelt um 4 – 8 €. Die unterschiedlichen Öffnungszeiten können dem Camping-Verzeichnis vom FVA entnommen werden. Wenn's regnet: Vom ausgebauten Weinfass bis zum komfortablen Schwedenhaus werden auf den meisten Plätzen auch Hütten vermietet.

Freies Zelten ist offiziell nicht erlaubt. in den zahlreichen Wäldern aber durchaus möglich (nicht in Nationalparks).

Infos Campingplätze in Tschechien im Internet: www.camp.cz

Fahrrad-Ausstattung

- Bergtüchtige Gangschaltung und Reifenbreite ab 25 mm.

Reparaturen

- Im radsportbegeisterten Tschechien existieren zahlreiche Fahrradgeschäfte mit kompetenter Werkstatt und importierten Ersatzteilen. Großer Adressenteil im monatlich erscheinenden Radsportmagazin "Peloton". Adressen und Telefonnummern sind in vielen tschechischen Fahrradkarten enthalten (SHOCart-Verlag, freytag und berndt) Trotzdem ist man mit eigenen Ersatzteilen gut beraten (Speichen, Schlauch, Ventile u. a.).

Mieten

- In den Ferienzentren der Gebirge werden brauchbare, teilweise auch gute MTB-Modelle vermietet.

Straßen

- Von allen Ex-Ostblock-Ländern besaß und besitzt Tschechien noch immer das beste Straßennetz. Fast alle Straßen sind gut asphaltiert und ordentlich ausgeschildert- auch die zahlreichen Nebenstraßen. Die Steigungen liegen in der Regel bei 7-12 % (Ausnahmen bestätigen die Regel, Steigungspfeile in den Straßenkarten beachten).

Radwege existieren nur in einigen größeren Städten, aber alle wichtigen Fernstraßen neueren Datums wurden mit Randspuren versehen. Autofahrer zeigen sich Radlern gegenüber meist geduldig. Manchmal gibt es hektische Autofahrer, welche nach einem Überholmanöver rechts abbiegen und den Radler schneiden! Also vorsichtig fahren!

Radfernwege

- Der tschechische Tourismusverein KCT hat ein aus 85 Teilstrecken bestehendes nationales Radfernwegenetz ausgeschildert, welche sich jedoch kaum an den großen Flüssen orientiert haben. Die Konzeption ist primär an den Interessen tschechischer Radwanderer ausgerichtet. Wichtigster Knotenpunkt ist Prag.

Diese Radrouten sind in der Regel mit gelben Wegweisern mit Fahrradpiktogramm und vierstelligen Streckennummern markiert, welche in neueren Radkarten des SHOCart-Verlages enthalten sind.

Eine gute Beschreibung der aktuellen Radfernwege des Landes befindet sich in der sehr empfehlenswerten, kostenlosen und deutschsprachigen Broschüre "Rad fahren in grenzenloser Weite" der Tschechischen Tourismuszentrale.

Bestellung der Broschüre über Tschechische Zentrale für Tourismus Prag, Staroměstské náměstí 6, 110 15 Praha, Tel. 00420/2/248104112 FAX: 24861587, e-mail: cccr@cccr-cta.cz

Allerdings sind die Bedingungen vor Ort teilweise noch nicht sonderlich attraktiv, wie der folgende Beitrag zeigt: "In Prag bin ich übrigens über die Fahrradrouten Nr. 1 von Osten her hineingeradelt - eine ziemliche Zumutung: Mehrere Treppenanlagen und ein sehr langer Matschweg (zum Teil sehr eng, mit Anhänger nicht zu passieren, mit Steigungen, zum Teil etwas zugewachsen) waren für mich und mein (überbeladenes) Rad eine ziemliche Zumutung. Ich war froh, als ich die Route verlassen und über das normale (Haupt-) Straßennetz weiterfahren konnte ..."

Seit einigen Jahren gibt es eine neue Radwegkonzeption. Eine sehr gute Übersicht dazu bietet die Broschüre „**Radfahren in grenzenloser Weite: Tschechien**“ (Übersicht und Beschreibung aller ausgeschilderten Fernradwege in Tschechien Hg. Tschechische Zentrale für Tourismus Prag 2001, 32 Seiten). Auf je 1 Seite werden 19 Radfernwege in Tschechien vorgestellt (Routenskizze, Streckenprofile, kurze Beschreibung und Sehenswürdigkeiten):

- an den Flüssen (Elbe, Moldau, Sázava),
- **Themenrouten**
 - Bernsteinweg
 - Mährischer Pfad: Jeseník – Olomouc – Břeclav (293 km)
 - Greenway Prag - Wien
 - Greenway-Pfad durch mährische Weinbaugebiete
- die Fernradwege
 - Prag – Tábor – Jindřichův Hradec - Znojmo – Valtice - Wien (456 km)
 - Most – Litomerice - Doksy (140 km)

10 Routen entlang der Grenzen zu den Nachbarländern Tschechiens

- Krušné hory/Erzgebirgsmagistrale ((Grenzweg Sachsen/Böhmen) 255 km: Decin – Dubí – Cinovec – Boží Dar – Kraslice – Františkovy Lázně - Cheb
- Hauptstrecke Cesky les (140 km: Cheb – Tachov - Domažlice
- Hauptstrecke Böhmerwald/Šumava (240 km: Domažlice – Železná Ruda – Horní Dvůr)
- Tschechisch – Österreichische Grenzstrecke (270 km: Horní Dvůr – Nové Hrady – Nova Bystrice – Znojmo – Břeclav)
- Hauptstrecke durch die Beskiden und Karpaten (276 km: Břeclav – Český Těšín)
- Rundstrecke durch die Euroregion Teschiner Schlesien/Tešínské Slezsko im Dreiländereck Polen, Slowakei, Tschechien (85 km: Jablunkov – Havírov - Bohumín)
- Schlesische Hauptader (100 km Bohumín – Opava – Jeseník)
- Hauptstrecke Jeseníky und Orlické Hory (Polnische Grenze): 130 km
- Sandsteinroute (100 km: Hradec n. N., - Ceska Kamenice – Decin)
- Hauptstrecke durch Isergebirge (Jizerské hory) und Riesengebirge (Krkonoše) 185 km: Náchod – Trutnov – Jablonec n. J. – Rokytnice – Jizerka – Chastava – Hradec n. N.

und Regionale Radwege

- Region Plzeň
- Region Prag – Karlštejn

- Böhmisches Paradies
- Region Hradec Králové, Pardubice, Chrudim
- Land von Smetana und Martinů
- Moravský Kras
- Mittelmähren
- Südböhmen

Für einige neu markierte Radrouten (Sázava-Radweg 110 km), Elbe-Radweg Libice - Poděbrady - Nymburk - Lysá n. L. - Přerov n. L. (40 km), Untere Iser von Mnichovo Hradiště über Mlada Boleslav bis zur Mündung (58 km), Prag – Karlštejn (20 km) sowie für die Regionen Český Raj und Region von Lada gibt es auch sehr brauchbare kostenlose Faltblätter in deutscher Sprache mit Routenskizze, Angaben zu Sehenswürdigkeiten, Übernachtungen und Fahrraddienstleistungen (Geschäfte und Werkstätten).

Grenzübergreifende Radrouten bestehen im Erzgebirge, in der Lausitz, in Bayern (Böhmerwald) sowie im Bereich Znaïmer Land / Reetzter Land (Südmähren / Niederösterreich) .

und im Dreiländereck Tschechien, Slowakei, Polen (Radwanderkarte **Euroregion Tésinské Slézsko / Slask Cieszynski (Teschener Schlesien)**, Dreiländereck Polen, Tschechien, Slowakei: Jastrebzie-Zdroj, Strumien, Bielsko Biala, Wisla, Jablunkow, Cieszyn, Ostrava 800 km markierte Radwege incl. 220 km Hauptstrecke, Maßstab 1 : 75 000, mit Kilometrierung, Textheft Deutsch/Englisch/Tschechisch/Polnisch, SHOCart Verlag 2000, ca. 89 Kronen)

Außerdem führen die internationalen **Eurovelorouten 4, 7 und 9** quer durch Tschechien

Euroveloroute 4: Pilsen – Prag – Brno – Olomouc - Warszawa

Euroveloroute 7: Berlin – Dresden – Decin – Usti n. L. – Prag – České Budějovice – Linz

Euroveloroute 9: Olomouc – Brno – Wien

Info Eurovelorouten im Internet: www.eurovelo.org

Das Markierungssystem der Radwege in Tschechien

Weil das Radwandern auch in Tschechien in den letzten Jahren einen großen Boom erlebte, entstanden hier mehrere Tausend Kilometer Radwanderstrecken und neue kommen sehr rasch hinzu.

Das tragende Grundnetz der Radwanderstrecken durchzieht das gesamte Gebiet des Landes und schließt sich an die internationalen, durch den gesamten Kontinent führenden Strecken an. Dieses Streckennetz setzt sich aus Fernwegen zusammen und wird durch regionale Strecken miteinander verbunden und erweitert.

Die überwiegende Mehrheit dieser Strecken führt durch touristisch attraktive Gebiete über Nebenstraßen, Orts- und Forstwege. Im Gelände sind sie durch gelbe Richtungstafeln mit der Streckennummer markiert. Die über Wege in Waldkomplexen und Gebirgsgegenden führenden Abschnitte, sowie zahlreiche lokale Strecken sind mit farbigen Streifenmarkierungen versehen. Ein Trekkingbike ist passendes Fahrrad für beide Typen von Strecken.

Achtung: Die Streifenmarkierung von Radwegen ist ähnlich der Streifenmarkierung von Wanderwegen in Tschechien, aber Radwegmarkierung ist größer und mit gelben Avisostreifen. Wanderwegebezeichnungen haben weiße Avisostreifen.

Einige Fernstrecken haben außer der Nummerbezeichnung auch ihren Namen, ihr „Image“ z.B. Greenways Prag-Wien, Der Elberadweg (tschechisch „Labská trasa“) oder Erzgebirgische Magistrale (tschechisch „Krušnohorská magistrála“).

Im Gelände können Sie auch auf andere Markierungsarten der Radwanderstrecken stoßen. Dies können Strecken sein, die die empfohlene Methodik nicht respektieren oder die aus dem Ausland auf unser Gebiet übergreifen.

Radwandern Tschechien

Vor einigen Dutzend Jahren war das Fahrrad, also das Veloziped, ein reines Fortbewegungsmittel. Zum Beispiel für den Weg vom Heim zum Arbeitsplatz und mit dem Essgeschirr am Lenker. Dann kam jemand auf die Idee, mit dem Fahrrad Ausflüge zu machen. Auf den Markt gelangten Straßenfahräder, Treckräder, Mountainbikes und aus einem Teil der Bevölkerung wurden Radwanderer oder Mountainbiker.

In der tschechischen Republik gab es zum 1. 1. 2002 mehr als 17.000 km gekennzeichnete Radwanderwege. Allein im Jahr 2001 kamen ca. 7.000 km dazu. . Wie aus den angeführten Zahlen ersichtlich ist, erlebt das Radwandern in Böhmen und Mähren eine Renaissance. Es werden immer neue Trassen gebaut - regionale, thematische und grenzüberschreitende.

Das Gebiet der Tschechischen Republik hat für die Entwicklung dieses Freizeitsports hervorragende Voraussetzungen. Sie bietet eine malerische Landschaft und zahlreiche historische Denkmäler, die man beim Radwandern besichtigen kann. Es gibt eine reiche Auswahl an Unterkunftsmöglichkeiten aller Klassen und Kategorien, viele detaillierte Radkarten erleichtern die Orientierung und Fahrräder und Mountainbikes kann man beim Fahrradverleih oder im Hotel ausborgen.

Gekennzeichnete Radwanderwege

Im Terrain sind die Wege durch gelbe Richtungstafeln mit der Trassennummer gekennzeichnet. Trassen über Feldwege u. ä. und eine Reihe lokaler Trassen sind durch farbige "Gürtelstreifen" gekennzeichnet. Im Terrain kann man auch auf andere Kennzeichnungen treffen. Es handelt sich um Trassen, die der empfohlenen Methodik des Klubs tschechischer Touristen nicht entsprechen, oder aus dem Ausland hierher führen. Außer den nummerierten Trassen existieren so genannte "empfohlene " Radwanderwege, die im Terrain nicht gekennzeichnet sind und deren Verlauf nur aus der Karte zu ersehen ist. Diese Trassen bilden meist geschlossene Rundstrecken über interessante Orte und nutzen maximal gekennzeichnete Fern-, Regional- und Ortstrassen. Beispiele dafür sind die Südböhmischen Biertrassen (Jihočeské pivní trasy).

Radwanderwege an Flüssen

- **(Mährischer Weg) Moravská stezka**, Jeseník - Olomouc - Břeclav, 293 km
- **Bernsteinweg (Jantarová stezka)** , Ostrava - Olomouc - Brno - Hevlín, 303 km
- **Elbtrasse (Labská trasa)** , Špindlerův Mlýn - Hradec Králové - Pardubice - Kolín - Nymburk - Mělník - Litoměřice - Ústí nad Labem - Děčín, 294 km
- **Entlang des Flusses Sázava (Posázavská trasa)** , Davle - Týnec nad Sázavou - Sázava - Zruč nad Sázavou - Havlíčkův Brod - Zruč nad Sázavou - Havlíčkův Brod - Žďár nad Sázavou - Lísek, 243 km
- **Magistrale Český les**, Cheb - Tachov - Domažlice, 140 km
- **Böhmerwaldmagistrale (Šumavská magistrála)** , Domažlice - Železná Ruda - Horní Dvořiště, 240 km
- **Tschechisch-österreichische Grenztrasse** , Horní Dvořiště - Nové Hrady - Nová Bystřice - Znojmo - Břeclav, 270 km
- **Beskiden-Karpaten Magistrale**, Břeclav - Hodonín - Vsetín - Český Těšín, 276 km
- **Euroregion Těšínské Slezsko**, Jablunkov - Havířov - Bohumín, 85 km
- **Schlesische Magistrale** , Bohumín - Opava - Jeseník, 100 km
- **Jesenicko-orlická Magistrale**, Jeseník - Králíky - Náchod, 130 km
- **Sandsteinfelsenweg** , Hrádek nad Nisou - Česká Kamenice - Děčín, 100 km
- **Isergebirge-Riesengebirge Magistrale** , Náchod - Trutnov - Hrádek nad Nisou, 185 km



- **Erzgebirge Magistrale (Krušnohorská magistrála)** , Děčín - Cheb, 255 km

Radwanderwege im Binnenland

- **Prager Trasse**, Brno - Hlinsko - Kutná Hora - Praha, 250 km
- **Böhmisch-Mährische Trasse (Českomoravská trasa)** , Jeseník - Hlinsko - Jihlava - Telč - Třeboň - České Budějovice, 365 km
- **Trasse Jeseník - Znojmo**, Jeseník - Litovel - Nově Město na Moravě - Třebíč - Znojmo, 320 km
- **Trasse Hradec Králové - Břeclav**, Hradec Králové - Litomyšl - Hodonín - Břeclav, 281 km
- **Trasse Jihlava - Český Těšín** , Jihlava - Třebíč - Brno - Zlín - Vsetín - Nový Jičín - Frýdek-Místek - Český Těšín, 349 km

Greenways

Der Grüne Korridor oder "Greenway" ist ein zusammenhängender Landschaftsstreifen mit Wegen, auf denen man Fahrradfahren, Reiten oder Wandern kann. Die Trasse des Korridors wurde mit Rücksicht auf die örtlichen Bedürfnisse und Traditionen gewählt. Gewöhnlich verbindet der Grüne Korridor die Orte einer Region und soll Befürworter der "schonenden" Touristik an diese Orte führen.

- **Greenway Prag - Wien**, Praha - Tábor - Jindřichův Hradec - Znojmo - Valtice - Wien, 456 km
- **Greenway Elbe**, Praha - Dresden, 153 km (über 200 km bis nach Dresden)

Prager Trassen:

- [Greenway Bach Botič](#), Výtoň - Nusle - Hostivař - Průhonice, 24 km
- [Greenway Moldau](#), Výtoň - Holešovice - Troja, 13,5 km
- **Greenway Litavka**

Mährische Weintrassen:

Die Mährischen Weinstrassen bilden mit ihrem Umfang ein einzigartiges Netz regionaler Radwanderwege. Sie verbinden "das Beste aus dem Weinbau und die Denkmäler Südmährens". Der Hauptweg - die Mährische Weinstrasse, führt von Znojmo nach Uherské Hradiště und verbindet zehn Rundstrecken, von denen jede durch ein Weinbaugebiet führt. Die Radwanderwege mit einer Länge von 1090 km führen hauptsächlich durch Weinberge, Garten und über Landstrassen.

Ein Kartenset mit 9 touristischen Karten mit Radrouten im Maßstab 1 : 30 000 bis 1 : 80 000 bietet Orientierung auf allen markierten Radrouten der Mährischen Weinstraßen:

Moravská vinná (280 km), Znojemská (163km), Mikulovská (82 km), Velkopavlovická (109 km), Podluží (113 km), Mutěnická (60 km), Kyjovská (84 km), Strážnická (101 km), Uherskoradišská (74 km) und Brněnská výhled

Radwanderwege Biertrassen

- [Beskydy Radegast CykloTrack](#), heißt die 53,3 km lange Rundstrecke, an der 40 Gasthäuser und Restaurants liegen und die von der Brauerei Radegast angelegt wurde. Sie beginnt und endet in Nošovice. Der höchste Punkt der Trasse ist der Berg Malá Prašivá, 706 m ü. d. M. Sonst führt der Weg über leicht hügeliges Terrain in der Nähe der Stauseen Žermanice und Těrlicko durch das Vorgebirge der Beskiden. Der Radwanderweg schließt an die internationale Rundstrecke durch die Euroregion Těšínské Slezsko und die Beskiden-Karpaten Magistrale an. Hier befinden sich Informationstafeln, Fahrradständer, kostenlose Radwegkarten und sogar Ansichtskarten der Gasthäuser mit einem Stempel, der bezeugt, dass Sie die Station erfolgreich absolviert haben.
- **Südböhmische Biertrassen** - sind empfohlene Trassen, die im Terrain nicht gekennzeichnet sind und nur mit speziellen Radwanderkarten absolviert werden sollten.

Die Fahrradroute Chřiby (Mars-Gebirge)

23,0 km

Diese mittelschwere 23,5 km lange Route führt überwiegend auf den Straßen 2. Klasse und überwindet den Kamm von Chřiby (das Mars-Gebirge). Thematisch ist sie auf die Baudenkmäler und die Natur von Chřiby (das Mars-Gebirge) ausgerichtet. Sie führt in Richtung Uherské Hradiště - Staré Město - Modrá - Králův stůl (Königstisch) - Bunč - Zdounky.

Die Fahrradroute Lednicko-valtický areál (das Gebiet von Lednice und Valtice)

Die leichte 39 km lange Rundroute führt durch das ebene Gelände auf den Straßen 2. und 3. Klasse sowie auf den Wald- und Feldwegen. Thematisch ist sie auf die Baudenkmäler und Naturschönheiten von Lednicko-valtický areál (das Gebiet von Lednice und Valtice) ausgerichtet. Sie führt in Richtung Lednice - Janův hrad (Hansenburg) - Ladenská alej (Allee von Ladná) - Apollonův chrám (Apollo-Tempel) - Nový Dvůr - kaple sv. Huberta (St. Hubertus-Kapelle) - Rendez-vous - Valtice - kolonáda na Rajstně (Kolonade auf dem Reistenberg) - Úvaly - Slanisko u Nesytu (Salzwiese am Nesyt-Teich) - Sedlec - Nesyt (Nesyt-Teich) - Hraniční zámek (Grenzschloss) - chrám Tří Grácií (Drei Grazien-Tempel) - Prostřední rybník (Prostřední-Teich) - Mlýnský rybník (Mlýnský-Teich) - Lednice.

EuroVelo-Routen in Tschechien

Ein Projekt [Ein europäisches Netz der Radwanderwege Eurovelo](#) wurde von der Europäischen Radsportföderation erarbeitet. Es soll 12 paneuropäische Radwanderwege, die alle Länder Europas verbinden und die meist auf schon existierenden und geplanten Radwanderwegen auf nationalen, regionalen und örtlicher Ebene bestehen, vereinigen. Viele Sektoren dieser Trasse wurden bereits realisiert und die übrigen werden mit Hilfe örtlicher oder nationaler Filialen fertig gestellt. Insgesamt wird das Netz EuroVelo 60000 km Radwanderwege umfassen, die durch alle Länder Europas führen.

EuroVelo-Trassen auf dem Gebiet der Tschechischen Republik

- **EuroVelo Nr. 6**, Frankreich, Belgien, Deutschland. Tschechische Republik (Cheb, Pilsen, Prag, Brno, Olomouc, Ostrava), Polen und Ukraine
- **EuroVelo Nr. 7**, Norwegen, Finnland, Schweden, Deutschland, Tschechische Republik (Děčín, Prag, Tábor, České Budějovice), Österreich und Italien
- **EuroVelo Nr. 9**, Polen, Tschechische Republik (Jeseník, Olomouc, Břeclav (mit der Variante Brno, Hevlín), Österreich, Slowenien und Kroatien

Quelle: *Centrum dopravního výzkumu (Zentrum für Verkehrsforschung)*, www.cdv.cz

Im Rahmen des europäischen Radfernwegeprojektes EuroVelo sind bislang folgende Routenabschnitte der **EuroVelo-Route 6** (vom Ärmelkanal bis zum Schwarzen Meer) ausgeschildert worden: Nationalroute 1: Hlinsko – Brno, Nationalroute 3: Horovice – Prague und die Nationalroute 5: Sloup - Prostejov – Ostrava.

Im Bereich der **EuroVelo-Route 7** ist bislang der Abschnitt Nationalroute 11: Praha – Tábor bearbeitet worden und im Verlauf der **EuroVelo-Route 9** die gesamte Mährische Route auf tschechischem Gebiet.

Literaturempfehlungen für die Fernradwege:

- * **Burgenstraße-Radwanderführer** Band 2: **Von Nürnberg bis Prag**, (696 km: Cheb - Frantiskově Lázně - Loket - Karlovy Vary - Máriánské Lázně - Konstantinové Lázně - Stálavy - Hořovice - Karlštejn - Praha, wahrscheinlich nicht markiert) mit Spiralbindung, Karten im Maßstab 1 : 50 000, Galli Verlag 1997, 16,80 DM
- * Gebhardt, Lutz: **"Fahrradfürer Elbe"** Band 1 (Riesengebirge bis Magdeburg: von der Elbquelle bis Grenzübergang Schmilka 415 km) 1997, 309 S. 29,80 DM
- * Bikeline-Radtourenbuch: **Elbe-Radweg 1** (Radwanderführer Prag - Melnik - Dresden - Magdeburg, mit Karten 1 : 100 000, Übernachtungsverzeichnis und Angaben zu Fahrradwerkstätten und Sehenswürdigkeiten) Esterbauer Verlag 1997, 2000 und 2002, 120 S., 22,80 DM
- * Lugschitz, Herbert/Steininger, Winfried: **"Moldau"** (Kvilda - Melnik) Verlag Moby Dick, Kiel 1991, 173 S.1991, Verlag Moby Dick, Kiel 160 S.
- * Bikeline Radtourenbuch: **Moldau-Radweg** (463 km Bayrisch Eisenstein - Kvilda - Cesky Krumlov - České Budějovice - Prag - Melnik), Esterbauer Verlag 2000, mit Karten Maßstab 1 : 75 000 und Übernachtungsverzeichnis und Angaben zu Sehenswürdigkeiten, 22,80 DM
- * Greenways Radtourenführer/Cycloprovůdoce: **Praha – Wien** (456 km: Prag – Tábor – Jindřichův Hradec – Znojmo – Valtice – Wien) Text und Legende deutsch/tschechisch, Maßstab 1 : 175 000, SHOCart Verlag Zlín 1998, 72 Seiten, ISBN 80-7224-074 120 Kronen
- * Radtourenführer/Cycloprovůdoce: **Česko-Rakouské příhranici /Tschechisch-Österreichischer Grenz-Radweg (270 km: Weinviertel, Waldviertel, Mühlviertel, Böhmerwald: Břeclav – Znojmo – Stozec – Schöneben-Haidmühle**, Text und Legende deutsch/tschechisch, Maßstab 1 : 175 000, SHOCart Verlag Zlín 2002 ISBN 80-7224-074 120 Kronen
- * Radtourenführer/Cycloprovůdoce: **Jantarová stezka (Bernsteinroute) 303 km: Ostravsko, Moravská Brána, Olomoucko, Moravský Kras, Pálavá**, Text und Legende deutsch/tschechisch, mit Streckenprofilen, Maßstab 1 : 175 000, SHOCart Verlag Zlín 2002 ISBN 80-7224-074 120 Kronen
- * Radtourenführer/Cycloprovůdoce: **Moravská stezka (Mährischer Pfad)**, Legende deutsch/tschechisch, Text Englisch, mit Streckenprofilen, Maßstab 1 : 120 000, SHOCart Verlag Zlín, 40 Seiten, 2002, ISBN 80-7224-074 120 Kronen
- * Radkarte Nr. 51: **Posázaví: Posázavská cyklotrasa (Sázava-Fernradweg)** 243 km (Nové Město – Zdáb – Havlickův Brod – Světla – Ledec – Zrouc – Sázava – Týnec – Jílové - Davle) SHOCart Verlag Zlín/Velká 2002, Cycloturistická Mapa, Maßstab 1 : 75 000, mit Textheft zu Sehenswürdigkeiten in Deutscher Sprache, Streckenprofilen, 89 Kronen
- * Radkarte: **Moravské vinařské stezky – Mährische Weinroute (Fernradwege Südmähren/Oberösterreich)** 1000 km ausgeschilderte Radrouten. Region Moravský Krumlov, Znojmo, Břeclav,) SHOCart Verlag Zlín/Velká 2002, Cycloturistická Mapa, Maßstab 1 : 100 000, mit Textheft zu Sehenswürdigkeiten in Tschechisch/Englisch, mit Streckenprofilen, 89 Kronen
- * Radwanderkarte **Euroregion Tésinské Slezsko / Slask Cieszynski (Teschener Schlesien)**, Dreiländereck Polen, Tschechien, Slowakei: Jastrebzie-Zdroj, Strumien, Bielsko Biala, Wisla, Jablunkow, Cieszyn, Ostrava 800 km markierte Radwege incl. 220 km Hauptstrecke, Maßstab 1 : 75 000, mit Kilometrierung, Textheft Deutsch/Englisch/Tschechisch/Polnisch, SHOCart Verlag 2000, ca. 75 Kronen
- * Greenways-Radwanderkarte „**Kraków – Moravva – Wien**“ (v Moravskolezkém) im Maßstab 1 : 75 000 (Routenabschnitt von der tschechisch-polnischen Grenze bis Nový Jičín (... km: Český Těšín – Kopřivnice – Nový Jičín), Textheft mit Infos zu Fahrradservice, Übernachtungen und Sehenswürdigkeiten, 2001.

* Radwanderkarte „**Cyclistická Brno – Vídeň**“ (**Radweg Brno – Wien**), Maßstab 1 : 75 000 mit Kilometrierung und Höhenlinien sowie Textheft (Routenabschnitt zwischen Brno und der Österreichischen Grenze (130 km), 2001

Kostenlose Falblätter mit Radrouten Tschechien

Für einige neu markierte Radrouten gibt es auch sehr brauchbare kostenlose Falblätter in deutscher Sprache mit Routenskizze, Angaben zu Sehenswürdigkeiten, Übernachtungen und Fahrraddienstleistungen (Geschäfte und Werkstätten).

- **Sázava-Radweg** (110 km),
- **Elbe-Radweg** Libice - Poděbrady - Nymburk - Lysa n. L - Přešov n. L. (40 km),
- **Untere Iser** von Mnichovo Hradisté über Mlada Boleslav bis zur Mündung (58 km),
- **Prag – Karlštejn** (20 km)

sowie für die Regionen

* **Cesky Raj** (Turnov, Mnichovo Hradisté, Mlada Boleslav, Jičín) und

* **Region von Lada**

Eine weitere äußerst hilfreiche Publikation ist ein Atlas mit Fahrrad-Routen in Tschechien:

* Klub ceskych turistu: **Atlas cyclotras a turistichych zajmavosti v Cesku (Atlas Fahrradrouten in Tschechien)** ca. 120 Seiten mit Fahrradstadtplan Prag, und ca. 100 detaillierten Übersichtskarten zu Fern-Radwegen und regionalen Radrouten in Tschechien Maßstab 1 : 250 000 bis 1 : 400 000, 2001

Bezug: Klub ceskych turistu, Archeologická 2256, 155 00 Praha 5 – Luziny, Tel./FAX: 02-51611911, e-mail: euobeds.centrala@klubturistu.cz

Vertrieb der beliebten tschechischen SHOCart-Landkarten, die bisher in Deutschland nicht so ohne weiteres zu haben waren, ab Januar 2004.

Auch Angebot von Kartenmaterial aus Polen, der Slowakei, Slowenien und Ungarn, welches derzeit in Deutschland nicht erhältlich ist.

Bei entsprechender Nachfrage werden auch weitere Länder (v. a. Osteuropa) ins Sortiment genommen. Der Schwerpunkt liegt beim Radwandern.

Aber es wird auch Wanderkarten und normale Straßenkarten sowie Wassersportkarten geben.

Jens Uwe Mollenhauer, Verlag ProjektNord, Mollenhauer & Treichel GbR, Am Sandberg 15, 24113 Kiel, Tel.: 0431-665051, Fax: 0431-1490293, Email: kontakt@projektnord.de, Internet: www.projektnord.de od. www.mapfox.de

Off-road

- Abgesehen von vielen kleineren Straßen, die in den Naturparks für den Autoverkehr gesperrt wurden, kann prinzipiell auch auf allen frei zugänglichen Wanderwegen geradelt werden.

Ein reizvolles Revier ist der dünnbesiedelte, ursprüngliche Böhmerwald (Česky les und Šumava) - auch für grenzüberschreitende Rundtouren. Gut erschlossen durch Wanderwege sind die nord- und ostböhmisches Randgebirge, insbesondere das Riesengebirge. Anspruchsvolle Kammfahrten lassen sich in den nordmährischen Beskiden realisieren.

Routen & Regionen**Westböhmen****Überblick**

Zwei sehr gegensätzliche Gebirge begrenzen den westlichsten Bezirk des Landes:

Im Norden das ausgebeutete Erzgebirge (Krusné hory), Synonym für weitreichende Umweltzerstörung, im Süden der Český les (= Tschechischer Wald, nördlicher Teil der Böhmerwald-Region), eine der ursprünglichsten Waldregionen Mitteleuropas. Im Einzugsbereich dieser Grenzgebirge bilden **die berühmten alten Kurbäder Franzensbad (Frantiskovy Lázně), Karlsbad (Karlovy Vary) und Marienbad (Marianske Lázně)** die Eckpunkte des westböhmisches Baderdreiecks, denn Westböhmen ist von Moorgründen vulkanischen Ursprungs durchzogen. In einem flachen Becken liegt Pilsen (Plzeň), Bezirkshauptstadt und zweitgrößte Stadt des Landes. Zwischen Plzeň und den Randgebirgen erstreckt sich typisch böhmisches Hügelland mit Wiesen, Wäldern und Feldern.

Der **Radweg „Euregio Egrensis“** Radfernweg Bayern, Thüringen, Sachsen, Böhmen (davon Tschechien: 150 km: Johannegeorgenstadt Jachymov – Ostrov Karlovy Vary – Sokolov – Marianske Lázně – Broumov - Mährling und der **Burgenradweg Nürnberg – Prag** erschließen diese Region mit den beiden entsprechenden Radwanderführern „Euregio Egrensis“ mit Karten im Maßstab 1 : 75 000, mit Kilometrierung, Höhenangaben, Streckenprofil, Übernachtungsadressen) Galli-Verlag Hohenwart 2000, 124 S, 19,80 DM sowie dem Radwanderführer **Burgenstraße Band 2: Von Nürnberg bis Prag**, (696 km: Cheb - Frantiskove Lázně - Loket - Karlovy Vary - Máriánské Lázně - Konstantinove Lázně - Stávlav - Horovice - Karlstein - Praha) mit Spiralbindung, Karten im Maßstab 1 : 50 000, Galli Verlag 1997, 16,80 DM sehr gut.

Auf dem Erzgebirgskamm gibt es eine reizvolle beschilderte Radroute von Decin über Cinovec bis Kraslice (Krusnéhorské Magistrala), welche in den Karten von Sachsen-Kartographie (ehem. Seegerverlag) und des SHOCart-Verlages Zlín/Velka (Maßstab 1 : 75 000, mit Textheft zu Sehenswürdigkeiten in Deutscher Sprache, Streckenprofilen, je 89 Kronen) zu finden ist. .

- Radkarte Nr. 105: **Krusné hory/Chomutov** / Erzgebirge (Schwarzenberg, Annaberg-Buchholz, Oberwiesenthal, Vejpert, Kadan, Chomutov) 2002
- Radkarte Nr. 106: **Krusné hory/Mostecko** / Erzgebirge (Sayda, Cinovec, Dubi, Bilna, Chomutov) 2001
- Radkarte Nr. 121: **Krusné hory Karlovarsko/** (Johannegeorgenstadt, Kraslice, Sokolov, Ostrov, Karlovy Vary) 2001

Eger-Tal

Eine der wenigen, wirklich lohnenden Routen. in dem von Tagebau und Industrie gebeutelten Norden des westböhmisches Bezirks, ist das Tal der Eger (Ohře). Eine idyllische Nebenstrecke führt an der Südseite des Flusstals von Karlovy Vary nach Klasterec - anfangs flach, später stark hügelig. Wer will, kann die eingeschlagene Route anschließend auf der 255 sinnvoll bis zum nordböhmisches Louny fortsetzen und passiert dabei, ohne große Mühen die mittelalterlichen Städte Kadaň, Zatec und Louny. Westlich von Karlovy Vary lohnen sich noch zwei Abstecher zur Eger bei Loket und Cheb, der Orte wegen.

Eine gute Beschreibung dazu findet man im Radwanderführer Tschechien per Rad aus dem Kettlerververlag 1997 (Etappen 4 – 7 S. 91 – 103 mit Streckenprofilen)

Im westböhmisches Egerland

Česky les

Der nördliche Böhmerwald war während der Zeit des Eisernen Vorhangs zu großen Teilen Sperrgebiet und ist kaum durch Straßen erschlossen. Bis auf den heutigen Tag sind alle Straßenkarten hier merkwürdig fehlerhaft. Dargestellte Straßen existieren nicht bzw. nur als ehemalige Kolonnenwege mit vage zu vergleichendem Verlauf. Entdeckungslustige können im dünnbesiedelten, touristisch kaum erschlossenen Cesky les dennoch spannende Touren unternehmen. Aber nur mit MTB, topografischer Karte und Kompass.

Šumava

Beschaulicher und unspektakulärer geht es bei Touren im offenen Hügelland zwischen Stribro und Domazlice zu. Letzteres ist das pittoreske Zentrum des traditionsbewahrenden Chodenlandes. Östlich davon ist Klatovy so etwas wie das Tor zur Šumava, dem eigentlichen Böhmerwald mit all seinen Reizen. An die 140 km lang ist dieser kristalline Gebirgszug, dem sein hohes Alter alle schroffen Formen genommen hat. Riesige Nadel- und Mischwälder bedecken das mürbe Gestein dazwischen breiten sich Hochplateaus mit Torfmooren und eiszeitlichen Seen aus, Fließgewässer und Talschluchten sorgen für Profil, kuppenartige Gipfel bis 1378 m (Plechý/Plockenstein) krönen das sagenumwobene Waldgebirge. Wildromantisch ist ein durchaus zutreffender Ausdruck für den Böhmerwald. Diverse Wanderwege wurden im ehemaligen Sperrgebiet markiert, darunter auch grenzüberschreitende wie die legendären Handelswege "Goldener Steig" und "Böhmerweg".

Kerngebiet ist der 1630 qkm große Nationalpark Šumava, der zum überwiegenden Teil bereits zum südböhmischen Bezirk gehört. Tourenradler dürfen sich hier auf eine 45 km lange Strecke freuen, die einen exquisiten Querschnitt der Šumava vermittelt. Der Streckenvorschlag beginnt in Rejstejn (560 m), führt durchs Tal der wilden Otava, dann hinauf nach Srní (840 m), Filipova Hut (1090 m) und Kvilda (1060 m), wieder hinab durchs Tal der Warmen Moldau (Teplá Vltava) und endet in Horní Vltavice (800 m). Die Anstiege liegen bei maximal 10 %. Südböhmen Irgendwo in Tschechien sind in den Sommermonaten so viele Radwanderer unterwegs wie in Südböhmen. Hauptanziehungspunkt ist der in die südöstliche Šumava gebettete, 40 km lange Lipno-Stausee - eine "Riesenbadewanne" in geschützter Lage. Eine schöne Strecke ist die Tour entlang der Südseite des Stausees, von Nova Péc nach Lipno (bis Pred mestí überwiegend autofrei, anfangs hügelig, einige nichtasphaltierte Teilstücke). Wer abkürzen will, setzt mit der Fähre nach Horní Plana über ans Nordufer. Dort ist die Straße hervorragend ausgebaut, in den Ferienmonaten allerdings auch recht befahren.

Auch das gut 60 km lange, klimatisch geschützte Šumava-Vorgebirge (Šumavské podhůří) zieht etliche Urlaubsräder an. Neben einem außerordentlich sehenswerten, mittelalterlichen Städtetrio - Prachatice, Český Krumlov und České Budějovice - locken hier, westlich von České Budějovice etliche Badeseen sowie das bewaldete Mittelgebirge Blanský les: ein Naturpark mit autofreier Kammstraße zwischen den Gipfeln Granatník (810 m) und Klet' (1084 m).

Rund um das mittelalterliche Trebon ist das Wittingauer Becken mit seiner künstlich geschaffenen Teichlandschaft ein ganz spezieller Leckerbissen für Radwanderer: keine Berge mehr, nur noch sanftes Dahinrollen. Im Idealfall auf einer stillen Allee, die als Dammstraße mitten durch die Teiche führt. Solche Traumstrecken sind dann allerdings doch seltener, als es die Anzahl der Seen vermuten lässt. Man findet sie vor allem östlich von Trebon bei Stara Hlina und rund um Chlum. Wer länger bleiben will, kann von Trebon aus beschauliche Tagestouren auf Wald- und Wirtschaftswegen unternehmen (MTB vorteilhaft).

Weitere Highlights in Südböhmen sind die Stadt Tábor und der westlich davon gelegene Orlik-Stausee mit den Burgen Orlik und Zvíkov. Vom Lipno-Stausee entlang der Moldau bis zum Orlik-Stausee oder gar Prag zu radeln wäre schön, funktioniert aber nur bis Český Krumlov und anschließend erst wieder von Stechovice bis Prag (s. Mittelböhmen). Auch am Stausee selbst gibt es keine Uferwege, da die Seitentäler ebenfalls geflutet sind. Empfehlenswert stattdessen die Personenfähre von Zvíkov nach Orlik. Sie verkehrt in den Sommermonaten 3 x täglich und nimmt auch Fahrräder mit.

Mittelböhmen

Prag, die "goldene", die "hunderttürmige" Stadt ist Zentrum und Magnet des Bezirks Mittelböhmen. Einen verkehrsaarmen Schleichweg in die Metropole gibt es nicht. Lohnend ist ab Stechovice aber die topfebene Panoramastrecke durchs Moldau-Tal (Achtung: viel Wochenendverkehr). Nördlich von Prag ist es wieder nur sehr begrenzt möglich, an der Moldau zu radeln, Orientierung und Wegstrecken sind nicht einfach. Eine Radroute ist in Planung und teilweise auch schon markiert. Recht nützlich sind die beiden Radler-Karten für Prag und Umgebung ("S mapou na kole", 1 : 100.000).

Drei weitere große Flüsse ziehen durch Mittelböhmen: Elbe (Labe), Sázava und Berounka. Doch der mittelböhmische Lauf der Elbe, von Zahori bis Steti, ist wenig attraktiv als Routengeber, und auch an der Sázava findet sich für Radler keine lohnende Strecke, denn dort, wo es Straßen gibt, ist das stark hügelige Tal zugleich auch dicht besiedelt. Wer die zweifellos vorhandenen, schönen Passagen des Sázava-Tales kennen lernen will sollte hier die Eisenbahn benutzen (Fahrradmitnahme möglich). Ihr ist die einzig durchgehende Trasse vorbehalten. Welch ein Radweg, falls diese Bahnstrecke mal stillgelegt werden sollte!

Anders hingegen die bei Plzen entspringende Berounka. Ihrem Lauf von Krivoklat bis Prag zu folgen empfiehlt sich sehr: überwiegend leichtes bis mäßiges Profil, romantische Abschnitte durch Wald bei gleichzeitiger Sicht auf den Fluss, und Karlstejn, die bedeutendste Burg Tschechiens, direkt auf dem Weg.

Nur auf dem letzten Stück, von Lety bis Prag, ist das Berounka-Tal dann völlig uninteressant. Hier ist die Straße durchs Moldau-Tal eindeutig schöner (s. o.).

Allerdings steht dieser Route, von Westen aus gesehen, das kleine Hřebeny-Gebirge mit einem fiesem Anstieg im Wege. Daher doch besser erst der Berounka nach Prag folgen und ggf. später entlang der Moldau stadtauswärts nach Süden radeln.

Nord- und Ostböhmen

Abgesehen vom Tal der Eger (s. Westböhmen) finden sich die interessanten Radelgebiete der nördlichen Landesteile vor allem östlich der Elbe (Labe).

Elbtal:

Von Litomeřice bis Dečín führt die Elbe durchs Mittelböhmische Mittelgebirge. Dennoch verlaufen auf beiden Seiten der Elbe Straßen durchs enge Flusstal. Velosympathisch ist nur die 261 am rechten Ufer, die zwar hügeliger als die linksufrige E 442 ist, dafür aber auch wesentlich ruhiger.

Trotz viel Industrie sind die Blicke auf den Fluss und das gegenüberliegende Ufer immer wieder eindrucksvoll. Sehenswert insbesondere Litomerice und Burg Střekov, aber auch Dečín.

Von Dečín aus führt die 261 durch Waldgebiet weiter bis Hřensko - günstiger Ausgangspunkt für Touren ins Elbsandsteingebirge, und hier speziell in den Nationalpark Böhmisches Schiefer (České Svycarsko, bis 597 m)

Imposante Sandsteinformationen außerdem im Kokořinsky důl bei Melník (super Radstrecke durchs Tal der Psovka) sowie dem Böhmisches Paradies (Český raj) zwischen Mnichovo Hradiště, Jičín und Zelezny Brod (dreigeteiltes Landschaftsschutzgebiet mit Felsenstädten im Wald, eher hügelig als bergig, div. Kurzrouten zu interessanten Zielen).

Nördl. davon liegt das stille **Isergebirge (Jizerske horý)**, dessen bewaldete Hochebenen skandinavische Assoziationen wecken. Berge bis 1122 m überragen das Plateau. Verträumtes MTB-Revier. Für Tourenradler reizvoll ist die 290 nach Frydlant (Wallensteins Residenz). Wirklich sinnvoll ist diese Route aber nur in Verbindung mit einer Riesengebirgs-Tour

Das Isergebirge ist fahrradtouristisch sehr gut erschlossen durch zahlreiche markierte und nummerierte Radrouten sowie durch gutes Kartenmaterial:

* Radkarte alt Nr. 11, neu Nr. 103: **Jizerské hori**/Isergebirge (Hradek nad Nisou, Liberec, Jablonec, Tanvald, Rokytnice) SHOCart Verlag Zlin/Velka Cycloturisticka Mapa, Maßstab 1 : 75 000, mit Textheft zu Sehenswürdigkeiten in Deutscher Sprache, Streckenprofilen 1997 bzw. 2001, 89 Kronen

Riesengebirge (Krkonoše)

Brüderlich teilen sich Tschechien und Polen das mythenumrankte Riesengebirge. Die kaum bewachte Grenze verläuft direkt über die Schneekoppe (Snezka), die zugleich Tschechiens höchste Erhebung ist (1602 m). Bis in den Sommer sind rund um den kahlen Gipfel etliche Schneeweichen sichtbar. Spindlerův Mlýn (Spindlermühle, 720 m) und Peč pod Snezkou (Petzer, 750 m) sind altbekannte Feriententren, die sich auch für Tourenradler als Ziele und Ausgangspunkte für weitere Erkundungen anbieten. Die Auffahrten sind relativ einfach. Nach Spindlerův Mlýn führt die Straße mit ca. 6 % neben der jungen Elbe her, nach Peč geht's mit rund 7 % durchs Tal der Upa.

Gut 1000 km markierte Wanderwege durchziehen das gleichmäßig ansteigende Riesengebirge und ermöglichen moderate Off-road-Touren ohne Ende. Nur im Bereich des Nationalparks ist die Auswahl eingeschränkt, dort dürfen lediglich die entsprechend bezeichneten Wege benutzt werden. Spindlerův Mlýn war 1995 Austragungsort der MTB-EM und ist ein idealer Ausgangspunkt mit vielen guten Infomöglichkeiten.

Für das Riesengebirge gibt es gute Wanderkarten mit Radroutenvorschlägen

- VKU/KCT. 1: 25.000, "**Krkonoše-Zapad**" und "**Krkonoše-Vychod**"
- Wanderkarte mit Radrouten: **Riesengebirge Ost**(Elbquelle bis Vrchlabi) freytag & berndt, 1 : 25 000, 1991. 9,80 DM
- Wander- und Skikarte mit Radrouten: **Riesengebirge (West)** Hg. Club Ceskych Turistu, Maßstab 1 : 25 000, 49 Kronen

Adlergebirge (Orlické hory)

Östlichster Vertreter im Reigen böhmischer Gebirge ist das waldreiche Adlergebirge (Orlické hory). Dicht an der polnischen Grenze verläuft die 311 als Höhenstraße durch den 40 km langen Gebirgsstock. Mehrere Gipfel über 1000 m, weite Blicke übers Land, wenig Verkehr und schöne alte Bauernhäuser aus Holz belohnen die Entscheidung für diese Tour.

Für beide Richtungen gilt, dass die jeweils letzten fünf Kilometer bis zur Passhöhe - auf 980 m (unterhalb des Velka Dstna) - die anstrengendsten sind.

Die Steigungen betragen um 10 %. Off-road-Biker können sich den rot markierten Wanderweg entlang des Gebirgskamms zur Brust nehmen. Sollte technisch nicht zu schwierig sein

Böhmisches Tafelland

Nun vorerst genug der Berge. Ostböhmen bietet nämlich auch Voraussetzungen für leichteres Radwandern. Bis ca. 30 km östlich der Linie Hradec Kralove - Chrudim setzt sich das mittelböhmische Elbebecken als Böhmisches Tafelland fort.

Interessante Städte, sanftes Profil auf einem Niveau um 200-250 m und verkehrsarme Nebenstraßen ermöglichen Touren, die gemütlich, aber nicht langweilig sind.

Auch das alte Kulturland Mähren besitzt Burgen, Schlösser und denkmalgeschützte Altstädte. Insgesamt zwar nicht ganz so viele und bedeutende wie in Böhmen, aber einige sind allemal lohnend. Gebirge, Hochlandregionen und Beckenlandschaften sorgen zwischendurch für landschaftliche Abwechslung

Zwei Umstände schränken die Attraktivität Mährens für Tourenradler allerdings ein. Zum einen das "eiserne Herz der Republik", womit die dicht besiedelte nordmährische Industrieregion um Ostrava gemeint ist, zum anderen das dünne, unzureichende Straßennetz im Osten. Wer Ziele in diesen Landesteilen anradeln will, wird häufiger als anderswo Straßen in Kauf nehmen müssen, die stark befahren und/oder szenisch unattraktiv sind.

Genau umgekehrt verhält es sich für Off-road-Biker, die gerade im Nordosten die schönsten MTB-Reviere Mährens finden. Einerseits die traditionsverbundene Mährische Walachei (zwischen Holesov und Roznov) mit ihren lieblichen Vorgebirgen Hostynské vrchy und Vsetínské vrchy; andererseits die Mährisch-Schlesischen Beskiden mit ihren geschützten Urwäldern, kahlen Bergkämmen (bis 1300 m) und anradelbaren Aussichtspunkten. Top-Spot ist der Radhost (1129 m), östlich von Roznov.

Tourenradler konzentrieren sich hingegen besser auf die südwestliche Hälfte Mährens, wo verkehrsarme Strecken, interessante Ziele und idyllische Landschaften zusammentreffen. Eine solche ist die Böhmisches-Mährische Hohe (Českomoravská vrchovina). Highlights in dem überwiegend verträumten Hügelland sind der Mährische Karst (Moravský kras, oberhalb von Brno,

Tropfsteinhöhlen und Schluchten) und das Renaissance-Städtchen Telc. Südöstlich von Telc lockt nahe der österreichischen Grenze das Tal der Thaya (Dyje) zu einer zwar nicht ganz leichten, dafür aber sehr abwechslungsreichen Tour: Bitov - Cornstejn - Lancov - Vranov - Horní Breckov - Podmoli - Znojmo/Znaim (37 km).

Die Etappenpunkte Vranov und Znojmo sind in das grenzüberschreitende österreichische Radroutennetz "Retzer-Land-Znaimer-Land-Radwege" integriert, eine Spritztour ins Wald- und Weinviertel bietet sich also an (s. Österreich / Niederösterreich) .

Ungarische Assoziationen weckt die klimatisch begünstigte, sanft wellige Beckenlandschaft östlich von Znojmo. Zwischen Dyje, Jihlava und Svitava werden Wein, Marillen und Sonnenblumen in großem Stil angebaut. Easy biking. Der nächste Stopper sind die Pollauer Berge (Pavlovske vrchy) bei Mikulov. Das reizende Städtchen bietet sich als Ausgangspunkt für eine Runde zu den umliegenden Attraktionen an:

Valtice, Lednice, Dolny Vestonice . 50 km nordöstlich von Mikulov erstreckt sich das Marsgebirge (Chriby) klein aber fein dort das Sträßchen durchs Kudlovicky-Tal !

Mit dem Fahrrad auf Reisen: Tschechien

(nach: Herbert Lindenberg: Tschechoslowakei per Rad, Kottlerververlag 1992 S. 126)

S. 67

"..an diesem wetterlaunischen Maientage näherten wir uns einem besonders prominenten Gotteshaus. Schon von weitem waren die ungewöhnlichen Zeltdächer der gotischen Barbarikirche von Kutna Hora zu erkennen. Doch es war schon spät und Nieselregen fiel, so dass uns ein Quartier zu dieser Stunde mehr interessierte als der Dom. In der Altstadt standen wir mit unseren Fahrrädern vor der verschlossenen Tür der Touristenherberge. Die Rezeption sei nur zwischen 18 und 19 Uhr besetzt, verkündete uns der einzige Gast der Herberge: ein Pole. Spontan zog er mit uns los, um die Lady mit dem Schlüsselbund ausfindig zu machen.

Bald hatte er sich zu einer Erfolg versprechenden Adresse durchgefragt. Nach einigem slawischen Palaver tauchte schließlich eine ältere deutschsprechende Dame auf, und dann Jaromir, das hemdsärmelige Mechaniker- und Organisationsfaktotum des örtlichen Radsportclubs. "Cyklistas?" hörten wir ihn sagen, und: "Kein Problem!" Wenig später hatten wir die Schlüssel zum Clubhaus des Radsportvereins - gratis und solange wir mochten... "

Vergleichbares können Radreisende eigentlich überall in der Tschechoslowakei erleben, denn bei aller äußeren Zurückhaltung entpuppen sich die Menschen im Lande doch meist als verblüffend hilfsbereit, zugleich haben sie viel Geduld und können oft ganz bezaubernd lächeln.

Die Tschechoslowakei ist ein überwiegend hügeliges Land. Radreisende müssen also mit einem erhöhten "Rollwiderstand" rechnen, und wer mit einem Hollandrad hier auftaucht, wird auf Dauer wohl nicht recht froh über diese Entscheidung sein.

Mit dem richtigen Fahrrad allerdings ist das Radreisen in der Tschechoslowakei eine herrliche Angelegenheit. Papageienbunt flitzen junge Tschechen wollüstig über Hügel und Höhen, im Alltagsgrau radelt die Omi gemächlich zum Bäcker, in Böhmen wird Rad gefahren, viel Rad gefahren. Es gibt wohl kaum ein Land, in dem mit solch lässiger Nonchalance gerennradelt wird. Hügelab und hügelab werden Sie besonders in Böhmen die Freiläufe tschechischer Räder surren hören. Das "kolo" ist ein weit verbreitetes Transportmittel, aber auch Sportgerät, und glauben Sie bloß nicht, dass man sich den Hals nach Ihnen verrenken wird, wenn Sie gerade mal wieder eine Steigung erklimmen. Was in anderen Ländern ein Kopfschütteln oder ein Bravo hervorruft, gehört zum tschechoslowakischen Alltag.

Verkehrssarme Nebenstraßen ziehen sich durch eine von Wiesen, Wäldern und Feldern, Stauseen, Flusstälern und Karsterscheinungen geprägte Landschaft.

Radwanderer haben es hier deutlich seltener mit hemmenden Gegenwinden zu tun als etwa in klassischen Radlerländern. Doch auch flache Strecken müssen deshalb nicht entbehrt werden.

Die mittelböhmische Elbe-Niederung, die südböhmische Teichlandschaft um Trebon, das südmährische Becken, die westslowakische Donautiefenebene und das Tal der Waag das durch die West- und Mittelslowakei mäandert, sind Regionen, die sich für entspanntes Radeln anbieten. Zu der landschaftlichen Attraktivität des Landes gesellt sich ein beeindruckender historischer Reichtum. In keinem Land Mitteleuropas sind dermaßen viele sehenswerte Bauten des Mittelalters erhalten geblieben wie in der Tschechoslowakei, allein über 600 Burgen, Schlösser und Klöster, und viele hundert sehenswerter Kirchen. Es gibt Orte, wo die Uhren im Spätmittelalter stehen geblieben zu sein scheinen. Andererseits: in keinem anderen Land Europas ist das Zeitalter des Barock zu gleich auch so lebendig geblieben wie in der Tschechoslowakei. Von der Romanik über Gotik und Renaissance bis hin zu Empire und Klassizismus sind aber auch alle anderen Baustile eindrucksvoll vertreten. Der Zahn der Zeit, der an vielen "minderwichtigen" Bauwerken nagt, korrespondiert mit einem gravierenden Problem der Tschechischen Republik: den Umweltschäden in den Braunkohlerevieren des nördlichen Böhmen und Mähren. Nicht nur aus Industriekaminen kriecht hier der schwefelgelbe Rauch, auch zigtausend Hausschornsteine sondern jenes stark riechende Endprodukt ab, das durch die Täler schleicht und die Wälder erstickt. Dieser Radreiseführer meidet diese Regionen daher. Zwar ist die Tschechoslowakei noch lange kein Reiseland westlichen Standards, aber ein warmes Essen und einen Platz für das müde Haupt finden Radreisende eigentlich immer. Kommt hinzu, dass selbst ein Mahl in einem Schlemmerlokal oder eine Nacht in einer Vier-Sterne-Herberge keine abgrundtiefen Löcher in die Reisekasse reißt muß, denn die Tschechoslowakei zählt zu den preiswertesten Reiseländern Europas. Also denn: Auf geht's!

Fläche und Topographie Tschechien/Slowakei

Flächenmäßig nimmt die Tschechoslowakei im Vergleich mit den deutschsprachigen Staaten den zweiten Rang ein.

41.293 km² Schweiz

83.855 km² Österreich

127.869 km² Tschechoslowakei

357.011 km² Deutschland

Dem Zusammenschluss zweier Teilstaaten verdankt sie ihre für ein Binnenland ungewöhnliche, lang gestreckte Form. Während die west-östliche Landesausdehnung nämlich 767 km beträgt, sind es in Nord-Süd-Richtung nur 276 km. Auf die geografisch zentrale Lage innerhalb Europas spielt die Landeswerbung an, wenn sie die ČSFR als "Herz Europas" bezeichnet. Folgt man dieser Assoziation, wird man in geologischer Hinsicht allerdings feststellen müssen, dass dieses Herz zwei grundverschiedene "Herzkammern" besitzt: im Westen das zum Variskischen Gebirge gehörende Böhmisches Massiv, im Osten die erdgeschichtlich jüngeren, zum alpinen System zählenden Karpaten. In Mähren stoßen beide Formationen aufeinander, unschwer zu erkennen an den in Nord-Südrichtung verlaufenden Mittelgebirgszügen, die eine gemäßigte Barriere bilden. Die durchschnittliche Seehöhe der Tschechoslowakei liegt bei 450 m ü. NN. Gut ein Fünftel des tschechoslowakischen Reliefs besorgen Mittel- und Hochgebirge, zwei Drittel Hügel- und Hochland, ein Zehntel Becken- und Tieflandschaften. Zahlreich sind die Sandsteinformationen, Karsterscheinungen, Tropfsteinhöhlen, Mineralquellen, Stauseen und Teiche, die das Land birgt.

Einen geschlossenen Großraum bildet aufgrund seiner speziellen landschaftlichen Gliederung Böhmen. Das zur Elbe hin leicht abfallende Böhmisches Becken ist von den Randgebirgen Böhmerwald (Český les und Šumava), Erzgebirge (Krušný hory) und Riesengebirge (Krkonoše) umgeben. Sie ragen bis zu 1602 m auf (Schneekoppe/Riesengebirge) und haben dem ehemaligen Kronland den Beinamen "Festung" eingetragen.

Weitgehend flach ist hingegen das zentrale Elbebecken, an das sich Böhmens charakteristische Hügel- und Hochlandschaften anschließen, mit Höhenunterschieden bis zu 150 m. Die zum Teil tief in das Land schneidenden Täler von Eger (Ohře), Beraun (Berounka) und Moldau (Vltava) entwässern das Böhmisches Becken großräumig zur Elbe hin. Den Übergang zu Mähren bildet die Böhmisches-Mährische Höhe.

Östlich davon streben fast alle Flüsse Mährens und der Slowakei der Donau zu. Über die Hälfte aller Flüsse der ČSFR werden so über die Donau ins Schwarze Meer entwässert, 39 % fließen über die Elbe in die Nordsee, 7 % via Oder und Weichsel in die Ostsee. Die Tschechoslowakei gilt deshalb als Hauptwasserscheide oder auch "Dach" Europas.

Die höchste Erhebung im beckenreichen Mähren bildet im Norden das 1491 m hohe, zu den Sudeten gehörende Altvatergebirge (Hruby Jeseník). Bevor östlich davon die Karpaten beginnen, haben eiszeitliche Gletschermassen noch ein Becken eingefügt: die Mährische Pforte (Moravská brana), die mit den sich anschließenden Grabenlandschaften den bedeutendsten Nord-Süd-Durchgang im mitteleuropäischen Raum bildet. Ein Umstand, der Mähren bereits in der frühen Eisenzeit zum Durchzugsgebiet der auf der "Bernsteinstraße" von der Ostsee zur Adria ziehenden Händler machte. Zu den fruchtbarsten Landesteilen der Tschechoslowakei gehört das Einzugsgebiet der March (Morava). Mährens größter Fluss mündet mit seinen zahlreichen Nebenflüssen in die Donau.

Besonders stark gegliedert präsentiert sich die kontrastreiche Landschaft der Slowakei. Bogenförmig durchzieht eine Staffel von drei den Westkarpaten zuzurechnenden Gebirgszügen die Slowakei in West-Ost-Richtung. Entstehungsgeschichtlich betrachtet gehören sie in die Rubrik der Alpen, sind dabei allerdings deutlich niedriger als diese und weisen auch keine ewigen Gletscher auf. Der äußere Gebirgsbogen beginnt bei Bratislava mit den Kleinen Karpaten (Malý Karpaty) und verläuft über die Hohe Tatra (Vysoké Tatry) bis zu den Niederen Beskiden (Nizké Beskidy) ganz im Osten. Die 2655 m hohe Gerlsdorfer Spitze markiert den höchsten Gipfel der Hohen Tatra und damit des ganzen Landes.

Der nächste Parallelschwung wird vor allem von der Großen Fatra (Veľká Fatra) und der Niederen Tatra (Nízke Tatry) bestritten, beides Hochgebirge zwar (höchster Gipfel 2045 m), aber ohne den glazialen Formenreichtum der Hohen Tatra. Den südlichsten Gebirgsbogen beherrscht das Slowakische Erzgebirge (Slovenský rudohorie); es ist die ausgedehnteste und eisenerzreiche Gebirgsregion der Slowakei, deren höchster Gipfel es allerdings "nur" noch auf 1459 m bringt.

In Form weiträumiger Gebirgskessel finden sich in der Slowakei eine Anzahl von Becken, durch die u. a. die Hauptflüsse Waag (Vah) und Gran (Hron) der Donau zustreben. Über fruchtbare Tiefländer verfügt die Slowakei im südwestlichen und östlichen Bereich: An Ungarn grenzt das Donautiefland (Podunajska nizina), an die Ukraine die Ostslowakische Ebene (Vychodoslovenska nizina).

Klima:

Böhmen und Mähren sind durch ihre Beckenlage sommerlich warm begünstigt (ca. 500 mm durchschnittlicher Niederschlag)

Fahrradreisen S. 199

Reparaturen

Auch wenn das Netz der Fahrradwerkstätten ständig wächst, sind die Lücken immer noch recht groß. Hinzu kommt ein deutliches West-Ost-Gefälle, was bedeutet, dass besonders in der Slowakei kompetente Werkstätten nur in weiten Abständen zu finden sind. Allerdings sind die Slowaken auch nicht so radbegeistert wie die Böhmen. Wie auch immer: Sie sollten sich darauf einrichten, kleinere Pannen im Falle eines Falles selbst beheben zu können. Nichts ist ärgerlicher, als irgendwo zwischen Feld und Flur hilflos liegenzubleiben.

Folgende Teile gehören daher ins Gepäck:

Luftpumpe Flickzeug (reichlich) Reifenheber Ersatzschlauch und -ventil Schraubendreher Inbusschlüssel 3, 4, 5 und 6 mm Schraubenschlüssel Ersatzspeichen, Nippel, Nippelspanner Abzieher für die Hinterradritzel Brems- und Schaltzüge Bremsschuhe (befestigungsfertig) Ersatzglühbirnen einige Reserveschrauben und -muttern einige stabile Kabelbinder (universelles Befestigungsmittel), Gewebeklebeband Putzlappen Fahrradöl

Einen Reservereifen müssen Sie nicht dabei haben, wenn Ihre Reifen vor der Tour in rundum gutem Zustand sind. Sollte sich dennoch ein ungeplanter Reifentausch ankündigen, werden Sie am leichtesten einen Ersatzreifen der tschechoslowakischen Marke "Barum" auftreiben. Barum-Fahrradreifen werden in den gängigen Größen produziert. sind preiswert, aber nicht sehr langlebig. Falls Sie im Fahrradladen keine geeignete Größe finden sollten, können Sie es in einigen Städten auch direkt bei einer der Barum-Verkaufsstellen versuchen.

Gutsortierte Fahrradläden führen mittlerweile auch Importfabrikate. Eine aktuelle und immer umfangreicher werdende Auflistung von Fahrradläden in der CSFR bringt die monatlich erscheinende Radsportzeitschrift "peloton"

Fahrrad-Wörterbuch Tschechisch

(nach: Herbert Lindenberg: Tschechoslowakei per Rad, Kottlerverlag 1992 S. 126)

Um Ihnen die mühselige und nicht immer von Erfolg gekrönte Suche nach fahrradspezifischen Ausdrücken in Ihrem Wörterbuch bzw. Sprachführer zu ersparen ist hier eine Liste mit den wichtigsten Vokabeln zusammengestellt worden. Da die tschechischen Begriffe auch in der Slowakei gebräuchlich sind oder zumindest doch verstanden werden, beschränkt sich diese Zusammenstellung auf das tschechische Vokabular

Aluminium	hlinik	Sattel	jsedlo
Bolzen	cep, svornik	Schalthebel	rychlostni páka
Bremse	brzda	Schaltung	razi
Bremsklotz	brzdove spalik	Schaltwerk (hinten)	razi vzadu
Draht	drat	Scheinwerfer	svetlomet
Durchmesser	prumer	Schlauch	duse, duse pneumatiky
Dynamo	dynamo	Schloß	zámek
Ersatzteil	nahradni dil	(Maul)Schlüssel	klic
Fahrrad	(jizdni) kolo	Schmiermittel	mazivo, mazadlo
Felge	rafek, loukot	Schraube	sroub
Fett	tuk	Schraubendreher	sroubovak
Flicker	pristipek	Schraubenschlüssel	klic na srouby
Freilauf	volno bezka	Schutzblech	ochranny plech
Gabel	vidlice	Speiche	paprsek kola, drát
Gangschaltung	rychlosti	Tretkurbel	slapaci skladni
Gepäckträger	nosic	Ventil	ventil
Gewinde	zavit	Vorderlicht	predni svetlo
Glocke	zvonek	Vorderrad	predni kolo
Glühbirne	zárovka	Werkstatt	opravna
Gummi	pryz	Werkzeug	nástroj
Hammer	kladivo	Zahnkranz (Ritzel)	ozubeny venec (pastorek)
Hinterrad	vzadni kolo	Zange	kleste
Kabel	kabel	groß/größer	velky/vetsi
Kabelseele	duse	klein/kleiner	maly/mensi
Kette	retez	markierte (Radroute)	znacená
Kettenrad	kolopro retez	unmarkierte (Radroute)	neznacená
Klebstoff	lepidlo	mehr	vice
Klingel	zvonek	weniger	méne
Konus	konus		
Kugel	koule		
Kugellager	kulickove lozisko	ersetzen	nahradit
Kurbel	klika	kaputt	rozbity
Lampe	lampa	löten	palet
Lenker	riditka, vodicityc	reparieren	opravovat
Luftpumpe	hustilka, pumpa	richten, justieren	naridlt
Metall	kov	schweißen	svarovat
Mutter	matice	undicht	netesny
Öl	olej	wann	kdy
Pedal	slapadlo, pedál	wieviel	kollko
Rad	kolo	wo	kde
Radachse	osa kola	zentrieren	centrovat
Radnabe	náboj kola		
Radkranz	venec kola		
Radwanderroute	cycloturistická trasa	Tschüß	ahoj
Rahmen	rám oder rámeč	(Gruß unter Radfahrern)	
Reifen	obruc, plast pneumatiky		
Reifenpanne	plastova porucha		
Reparatur	oprava		
Rohr	trubka		
Rücklicht	koncove svetlo, vzadnisvetlo		